WP-1-076 BEWEGTE ZEITEN – MUTIGE ANTWORTEN. NRW BRAUCHT EIN GRÜNES ZUKUNFTSPROGRAMM

Antragsteller*in: Anja Runge u.a. (KV Rhein-Kreis-Neuss)

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 75 bis 76 einfügen:
an denen wir zusammenkommen. Dafür stärken wir unsere Städte und Gemeinde, denn hier kommt Zusammenhalt zum Tragen. Die vielfältige Kunst- und Kulturszene in NRW muss erhalten und gefördert werden. Durch die Teilhabe am kulturellen Leben erfindet sich die Gesellschaft in kreativen Kontexten immer wieder neu und ist in der Lage sowohl altbekannte Tradition zu erhalten als auch innovative künstlerische Formate zu entdecken. Wir GRÜNE setzen uns für eine große kulturelle Vielfalt und die Förderung sämtlicher künstlerischer Disziplinen ein. Damit sowohl Kulturschaffende (z.B. nicht nur Künstler*innen, sondern auch Kinobetreiber*innen, Gastronomiebetreiber*innen, Schausteller*innen und Veranstaltungstechniker*innen) als auch Bürger*innen weiterhin ein kulturelles Leben in NRW ermöglichen, gestalten und genießen können, das so vielfältig und divers ist, wie sie selbst. Denn die Teilhabe an Kunst und Kultur fördert interkulturelle Verständigung, Empathie, Perspektivwechsel und somit den Boden für eine offene, pluralistische Gesellschaft.

Begründung

Eine Profilierung im Bereich Kunst und Kultur tut Not – und zwar auf der Basis eines erweiterten Kulturbegriffs, der über den Ruf der elitären Freizeitgestaltung hinaus geht. Eine solche Profilierung tut Not – auch bereits zum Zeitpunkt dieser Weichenstellung hin zu einem GRÜNEN Zukunftsprogramm. Ich kenne sehr viele Kulturschaffende, die GRÜN gewählt haben oder wählen wollen. Es wäre enttäuschend, wenn diese sich im kommenden Jahr sehr viel stärker im Programm anderer Parteien repräsentiert fühlten. Bitte lasst uns diese Profilierung im Bereich Kunst und Kultur nicht versäumen, sondern von Anfang an für unser Zukunftsprogramm mitbedenken.

Unterstützer*innen

Morice-Constantin Ippers (KV Rhein-Kreis Neuss); Chris Cranz (KV Köln); Jörg Pesch (KV Rhein-Kreis-Neuss)